

Nach Bern und auf den Gurten

Gelterkinder Der Frauenverein auf Reisen

Das Ziel des diesjährigen Ausflugs stiess auf unerwartetes Interesse. Der Frauenverein Gelterkinder organisierte unter der Leitung von Annemarie Heuberger eine Reise nach Bern und auf den Gurten.

Der grosse Car der Firma Sägesser reichte nicht und so stand zusätzlich ein kleiner Bus auf dem Dorfplatz bereit um die reiselustigen und interessierten Frauen zu chauffieren. Die Fahrt verlief zügig, die nötigen Informationen kamen von Annemarie per Lautsprecher, der Lärmpegel der Gespräche stieg und kurz nach 9 Uhr war der Bundesplatz in Bern erreicht.

Im Café Entrecôte Fédéral standen die von der Vereinskasse offerierten Kaffee und Gipfeli bereit. Vis-à-vis am Bundeshaus verwaiste Fahnenstangen, also keine Session und darum auch keine Bundesparlamentarier in der «Znünpause». Die meisten Frauen zog es schon bald auf den Gemüse- und Früchtemarkt, an den Kleider- und anderen Verkaufsständen vorbei, um rechtzeitig zur Führung durch Bern parat zu sein.

Drei versierte Bern-Kennerinnen, vermittelten während anderthalb Stunden viel Wissenswertes über Gässchen, Gebäude, Häuser und Persönlichkeiten. Vor allem Frauen mussten sich in früheren Jahrhunderten durchsetzen, fielen auf oder leisteten Grossartiges. So hör-

ten wir, während wir durch die Berner Altstadt, wanderten von Anna Seiler, der Ratsherrentochter, die während der Pestepidemie 1350 ein Krankenzimmer für unentgeltliche Behandlung einrichtete, von Katharina Perregeaux-von Wattenwil (1645–1714) eine extravagante Frau und Spionin für den Sonnenkönig Ludwig XIV, die diese Dienste mit Folter, der Verurteilung zum Tode und der Verbannung der Familie bezahlte und am Schluss auf dem Bundesplatz angekommen, natürlich auch von

Elisabeth Kopp unserer ersten Bundesrätin.

An berühmten Frauen in Bern fehlte es nicht, aber es war Mittag und das Restaurant Kornhauskeller wartete. Hier wurden früher Getreide und Wein gespeichert. Die Mengen müssen riesig gewesen sein, davon zeugen die eindrucksvollen Gewölbe und das gewaltige Weinfass, das beim Hinabsteigen der Treppen ins Blickfeld gerät.

Die Belegschaft des Kornhauskellers bewirtete die Gelterkinder Frauen



Die Frauenvereinsfrauen unterwegs auf den Gurten.

FOTOS: ZVG

vorzüglich, freundlich und kompetent, dem speziellen Ambiente verpflichtet.

Zurück auf dem Bundeshausplatz spritzten die Wasserfontänen immer schräger, Wind kam auf und es fielen erste Regentropfen. Das Nachmittagsprogramm auf dem Gurten fiel buchstäblich ins Wasser. Die Fahrt mit der 1899 eröffneten Gurtenbahn verlief noch planmässig, die vorgesehene Rundwanderung und die tolle Aussicht sind nun Zukunftsperspektiven. Statt

lange auf besseres Wetter zu warten wurde die Heimfahrt etwas früher angetreten. Wegen des Feierabendverkehrs entschieden sich die Chauffeure zu unterschiedlichen Strategien. Während der grosse Bus, nachdem er eine Zeit lang den neidvollen Blicken eines Berufskollegen wegen seiner «weiblichen Fracht» ausgesetzt war, die Autobahn verliess, erreichte der kleine Bus den Dorfplatz vor ihm. Gelterkinder hatte seine Frauen wieder!

MARGRIT MATHYS



Beim Warten auf die Führerinnen noch schnell ein «Nünistei».